

Mauern des Erdgeschosses durchbrechen zumeist gekuppelte Fenster mit oberem Abschluss im Stiebogen. (Fig. 194). Im oberen Geschoße (Fig. 195) sind die ebenfalls gekuppelten Fenster mit geradem Sturz versehen. Die Thüren im Innern sind rundbogig geschlossen (Fig. 196), ausserdem sind hier und da kleine kreisförmige Lichtöffnungen (Fig. 197) angebracht. Die alten Giebel, die die Pläne der Sammlung für Baukunst noch

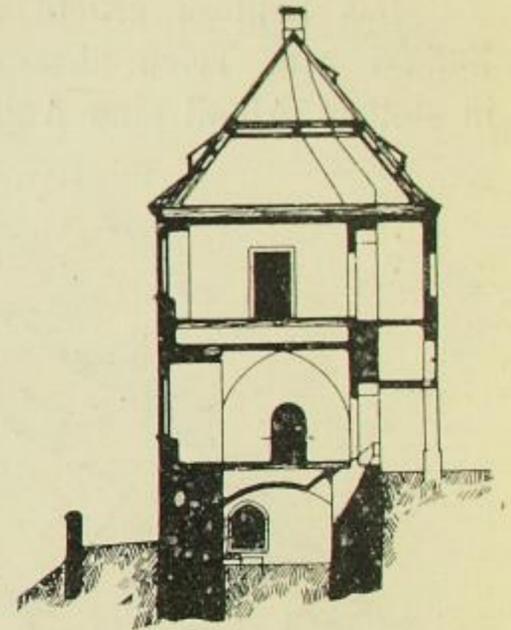


Fig. 191. Radeberg, Schloss.
Schnitt durch den Südflügel bei B.

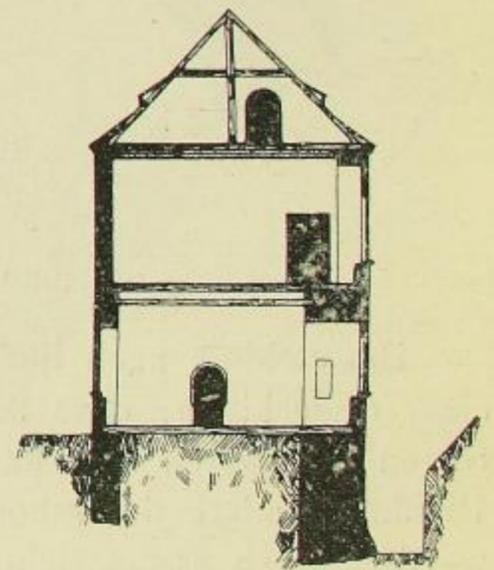


Fig. 192. Radeberg, Schloss.
Schnitt durch den Nordostflügel bei A.

zeigen, sind bei dem Umbau von 1772 verschwunden, bis auf den südöstlichen des westlichen Schlossbaues, der jetzt verbaut ist. Es erhielten sich hier die kräftigen Theilungsgesimse und Wandpfeiler, nicht aber die Anläufe. Das dritte Geschoße des Südostthurmes zeigt Fenster derselben Zeit (Fig. 198). Doch erkennt man heute noch, dass einst gegen Südwesten hier ein grosser Erker sich anbaute.